

DIGITAL ANALOG 2021

GASTEIG MÜNCHEN

15./16. OKTOBER

EINTRITT FREI



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat



Kulturstiftung
Stadtparkasse München

AUDIO

VIDEO

ART

FESTIVAL

Gute Unterhaltung!



GETRÄNKEGROSSHANDEL

Q U A L I T Ä T A U S T R A D I T I O N

Otto Pachmayr GmbH & Co Mineralwasser KG, Kolpingring 20,
82041 Oberhaching, Tel. 089/ 14 9909-0, Fax 14 9909-49, www.pachmayr.de

15 Jahre waren wir Zuhause im Gasteig, durften in den besten Konzertsälen und innovativsten Color-Cubes der Welt experimentelle Visuals neben analogen wie digitalen Musiker:innen auftreten sehen. Dabei stand innovative Nacht- und Clubkultur immer im Vordergrund um zu zeigen, dass die Avantgarde der 70er und 80er Jahre München nie verlassen hat. Zugegeben, vieles hat sich verändert und manches nicht zu Besten. Aber alles verändert sich, wenn wir es verändern. Und so bekommt ab dem nächsten Jahr auch der Gasteig ein neues Innenleben. Daher wird es in diesem Jahr die letzte Gelegenheit geben, die flauschigen Teppichflure in der roten Backsteinburg hoch über der Isar zu besuchen. Lasst euch durch die Konzertsäle und Gänge treiben und ihr werdet spüren, dass ich auch anderthalb Jahre nach Beginn der Seuche nichts am Tatendrang dieser Stadt geändert hat.

Am 15. und 16. Oktober feiern wir im zwanzigsten Jahr digitale und analoge Kultur. Dieses Jahr fokussieren wir uns auf die lokale Szene, um so vielen bayerischen Künstlern wie möglich die Gelegenheit zu geben, das größte Kulturzentrum Europas in seiner bisherigen Gestalt zu verabschieden. Das erklärte Ziel der Veranstalter Claudia und Stefan Holmeier ist es, neue Ideen für alle erreichbar und vor allem greifbar zu machen. Alle Künstler und Mitarbeiter gestalten dieses Projekt ehrenamtlich.

Das DigitalAnalog reißt starre Genre- und Szenegrenzen ein, ist eine Plattform zwischen Audio und Video, Sub- und Popkultur, Klub und Experiment. Die Verbindung der beiden Pole digital und analog sind dabei frei nach dem Untertitel des gleichnamigen Albums des österreichischen Künstlers Curd Duca zum Namen und Leitmotiv geworden. Angefangen hat übrigens alles im Februar 2002 in den Hallen des Einstein-Kulturzentrums. Und bis das Festival im Jahr 2007 seine Heimat im Gasteig fand, machte es unter anderem in der Roten Sonne, der Schrammshalle, dem Harry Klein, den Kunstarkaden und im Haus der Kunst Halt.

In knapp 20 Jahren hat es das Digitalanalog-Festival schon auf stattliche 20 Festival-Ausgaben gebracht. Dabei hat die Veranstaltung eine wilde, bewegte Geschichte hinter sich: Die erste Ausgabe fand in den ehemaligen Räumen der „Tube“ im Einstein-Kulturzentrum statt, danach folgten – auch aufgrund des großen und schnell wachsenden Erfolgs – viele, wirklich viele Umzüge innerhalb Münchens, bis das Festival schließlich seine heutige Heimat im Gasteig Kulturzentrum fand, einem Ort mit vielen Räumen, dem das Festival gut zu Gesicht steht. Umgekehrt steht aber auch der Gasteig dem Digitalanalog-Festival gut. Denn hier, in und zwischen all den Räumen und Sälen des großen Kulturzentrums lässt sich das Neben- und Miteinander der verschiedenen Kunst-, Darbietungs- und Kulturformen, zwischen digitalen und analogen Formen des Ausdrucks hervorragend fußläufig nebeneinander platzieren. Das Programm von Digitalanalog stellt schon seit jeher, aber mehr noch mit fortschreitendem Alter ein immer bunteres und breiteres Panorama der Münchner Szene dar. Verschiedene Musikstile und Szenen liegen hier oft nur wenige Meter und Minuten auseinander. Sie ergeben so ein spannendes Sinnbild dessen, was die Kultur- und vor allem die Musikszene in München auszeichnet, und spiegeln die Vielfalt wider, die der Gasteig abbildet und auch abbilden soll. Ich freue mich, dass die kontinuierliche Unterstützung des Kulturreferats dem Festival diese Heimat im Gasteig und den Besucher*innen und allen Interessierten einen kostenlosen Zugang zum Festival ermöglicht.

Was als „Spaziergang durch die elektronischen Szenen Münchens“ begann, entwickelte sich schnell zu einer Veranstaltung mit Fokus auf elektronischer Live-Musik, die seit jeher von Visual Arts und der Wortkunst, etwa von Lesungen umrahmt war. Und mit jedem Jahr gesellen sich weitere Künstler*innen und Formate hinzu, die man als kleinen, aber feinen Überblick über die Münchner Subkulturszene lesen kann.

Vielleicht passt es ganz gut, dass das Festival demnächst dann doch weiterziehen muss, da das Gebäude des Gasteig am Rosenheimer Platz saniert wird. Nicht, dass das Digitalanalog-Festival einen Szenenwechsel nötig hat. Aber spannend wird es allemal: Denn den „Szenenwechsel“ beherrscht das Team um Claudia Holmeier wirklich gut, das haben sie in der Vergangenheit mehr als einmal eindrucksvoll bewiesen – inhaltlich wie räumlich. Als Kulturreferent der Landeshauptstadt München bin ich gespannt, welche Neuerungen das Festival an neuer Wirkungsstätte mitbringen wird. Ich freue mich über die langjährige Zusammenarbeit und wünsche dem Kulturleben in München auch in Zukunft weiterhin viele spannende und anregende Ausgaben des Digitalanalog-Festivals.



DIETER REITER

Oberbürgermeister & Schirmherr

Wenn einer souverän durch die Corona-Krise steuert, dann das Digitalanalog. So im letzten Jahr, als die spannende Mischung aus elektronischer Musik, Visuals, Performance, Literatur und Medienkunst ausschließlich online über die Bühne gegangen ist. Und heuer, wo das Festival dank erster Erfolge bei der Pandemiebekämpfung endlich wieder live stattfindet, im Gasteig, und nur dort, ohne Netz und doppelten Boden. Allerdings voraussichtlich auch zum vorläufig letzten Mal vor der großen Generalsanierung des Münchner Kulturzentrums. Doch auch die wird das Digitalanalog nicht ausbremsen. Ein Ausweichort steht schon bereit. Und so können wir die 21. Ausgabe des audiovisuellen Vorzeige-Festivals mit Freude und Vergnügen und ganz ohne Zukunftsangst feiern.



Sehr gerne habe ich daher auch diesmal wieder die Schirmherrschaft für das Digitalanalog übernommen, danke dem Organisationsteam sowie allen Mitwirkenden ausdrücklich für ihr großes Engagement und wünsche dem multimedialen Kulturfestival 2021 einen vollen Erfolg!

Dieter Reiter

NEUSTART AMATEURMUSIK

Dieses Projekt wird im Rahmen des bundesweiten Programms NEUSTART AMATEURMUSIK gefördert. Die Staatsministerin für Kultur und Medien fördert als Reaktion auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie im Rahmen des Rettungs- und Zukunftsprogramms NEUSTART KULTUR auch ein Programm zur Sicherung und Wiederbelebung der Amateurmusik in Deutschland.

Bigband Dachau feat. Jimi Tenor wird zudem gefördert durch das Goethe-Institut und durch das TelepART-Programm des Finnland-Instituts in Deutschland.

Für weitere Unterstützung dankt die Bigband Dachau der NAT AG, CORDIAL GmbH Sound & Audio Equipment sowie der Deutsch-Finnischen Gesellschaft e.V.

Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



BMCO
BUNDESMUSIKVERBAND
CHOR & ORCHESTER E.V.



GOETHE
INSTITUT



Tervetuloa!

Herzlich Willkommen!

Mit uns erlebst du finnische Kultur, vertieft deine Finnisch-Kenntnisse und findest neue Finnland-Freunde – deutschlandweit!

Gerne senden wir Dir mehr Infos für eine Mitgliedschaft zu, damit auch Du sagen kannst: „*Olen mielelläni mukana!*“

Deutsch-Finnische Gesellschaft e.V.
Scherlstraße 11-13 · 04103 Leipzig
dfg@dfg-ev.de | www.dfg-ev.de

DFG
Deutsch-Finnische Gesellschaft e.V.

BIGBAND DACHAU FEAT. JIMI TENOR

bigband-dachau.de

jimitenor.com

Der große Durchbruch gelang Jimi Tenor in den 1990er-Jahren, als er mit seiner Techno-Hymne „Take me Baby“ die internationale Electro-Szene mitsamt Loveparade-Publikum in seinen Bann zog. Inzwischen begeistert das unberechenbare finnische Multitalent mit Bigband- und Orchesterprojekten unter anderem die Elbphilharmonie, veröffentlicht Deep-House-Alben und lebt seine musikalische Leidenschaft für den Afrobeat. Austoben darf sich Jimi Tenor - zum zweiten Mal beim Digitalanalog - mit dem Klangkörper der Bigband Dachau, dem glitzernden MassivJazz-Techno-Kollektiv, in dem sich viel von Tenors musikalischer Freiheit und Experimentierfreudigkeit widerspiegelt. Das junge Ensemble unter der Leitung von Tom Jahn (aka Tom Tornado) wurde 2018 mit dem Tassilo-Kulturpreis der Süddeutschen Zeitung ausgezeichnet.



COS



VIDEO: KANJAVISUAL

[instagram/kanjavisual](https://www.instagram.com/kanjavisual)

KanjaVisual (Peter Kanja Vogel) produziert digital-visuelle Mashups. Dafür nutzt er längst veraltete Hard- und Software wie VHS-Kassetten oder DVDs und recycelt Videosequenzen mithilfe analoger AV-Mixer aus den 90ern. Er experimentiert auch mit LED-Beleuchtung und aus Kunststoff konstruierten Lichtkörpern, um mittels digitaler Technologie variierende Rhythmen visuell darzustellen. Der Visual Artist stammt aus Nairobi (Kenia), hat im englischen Hull gelebt und wohnt und wirkt nun in Dachau, wo er mit Künstlern aus der Region zusammenarbeitet und seine Visuals auf verschiedenen Events in der Umgebung und darüber hinaus präsentiert.

BREW BERRYMORE

brewberrymore.de

Brew Berrymore, die Future Rock Newcomer aus Bayern, schaffen es, mit ihrer einzigartigen, in gold gehüllten Bühnenperformance jeden Fan moderner Rockmusik zu begeistern.

Nach knapp 100 Konzerten seit Bandgründung 2017 und Supporttourneen für Dicht&Ergreifend, Django3000, The Whiskey Foundation und Martha(UK) veröffentlichen sie im Herbst 2020 ihr Debutalbum Have A Beer in Stratosphere, dessen Singleauskoppelungen über 150.000 Plays auf Spotify erreicht haben.

Mit ihrem treibenden Sound blasen sie frischen Wind in die bayerische Indie-Szene und geben Synthesizern endlich den Raum, den sie schon immer verdient haben.



© Julia Haider

COS



© Marco Tarara

DARCY

Seit mittlerweile fast zehn Jahren schreibt Xavier Darcy nun schon Songs - Songs über das Erwachsenwerden, Songs über die Suche nach Gott und Songs über die Angst vor der Zukunft. Er hat diese Lieder in der Zeit durch ganz Europa und die Welt getragen: Von Brighton, Berlin, Breslau und Beijing, über Fernsehbühnen bis hin zu Hinterhofbars.

Am 16.10. präsentiert er diese Lieder in ihrer reinsten Form - so wie er sie geschrieben hat: eine Stimme, eine Gitarre. Darcys Musik liegt irgendwo zwischen Springsteeneskem Heartland Rock, idiosynkratischem britischen New Wave und folkigem Singer-Songwriter-Sound. Ein Xavier Darcy Konzert ist für alle da, die abschalten und der Realität für eine Weile entkommen wollen.

THE CHARLES

facebook.com/thecharlesmusic/

Geschüttelt, nicht gerührt! Das europäische Quartett THE CHARLES fand in München, London, Brighton und Berlin zu neuer Kraft - und geht nun wieder an den Start! Euphorisiert vom Space-Age-Pop der 50er und 60er Jahre, von ultramodernen Blitzlichtern des zeitgenössischen Indie inspiriert, mixen THE CHARLES einen explosiven, hoch melodischen Drink aus warmen, hypnotischen Tönen, Melodien und den ohnehin geliebten mystischen Riffs und Rhythmen. Nie zuvor hat sich die Band mehr Zeit für Songwriting genommen, sodass ein faszinierend abwechslungsreiches und überraschendes Konzept entstanden ist. Straight up, neat & on the rocks... THE CHARLES - welcome to the show.



© Marco Tarara



© Maria Dörner

THE MARBLE MAN

Auf „Louisiana Leaf“ feilen The Marble Man weiter an ihrem konzentrierten, tintenschwarz funkelnden Sound. Da ist ein Stück wie „The Twins“, das wirkt, als müsse es erst noch auftauen und aus seiner Starre erwachen, bevor die Erzählung Fahrt aufnehmen kann, um schließlich wie ein Schiff auf hoher See im Sturm eines stetigen Crescendo zu versinken. Da sind Nummern wie das erhabene „Totem“ mit seinem New-Wave-Synth-Bass und seinen Galeeren-Trommeln, oder das versöhnliche „Ruby“ mit seiner magischen Gesangslinie. Die Band arbeitet dabei wie eine Reduktionsmaschine, kein Ton erklingt zu viel. Das Ergebnis sind Stücke, die in kein Format-Korsett gezwängt werden, sondern über die Ufer treten dürfen.

VIDEO: FUTURFOTO

Der Großbildjäger aus der Vergangenheit.

Seit 30 Jahren schleicht Futurfoto aka Dieter Schnabl durch die Säle für die Tanzenden. Schnabl machte Visuals, als es noch keinen Namen dafür gab. „Video Art Live Animation“ ließ er auf die Plakate drucken für eine Veranstaltung mit DJ Hell im Nachtwerk, anno 1991, doch eigentlich waren es keine Animationen, die zum Erstaunen des Publikums beitrugen.

Mehrere meist abstrakte Videoloops wurden in Echtzeit und im Einklang mit der Musik gemischt, überlagert, collagiert und auf Leinwände projiziert. Wie heute. Die Arbeitsweise hat sich kaum verändert, die Technik umso mehr. Drei Reisekoffer voll mit VHS Bändern als Software, mehrere Recorder, Player, Kabel und Monitore finden jetzt in einem Laptop Platz. U-Bahn statt klapprigem VW Bus.

Nicht verändert haben sich die Menschen. Wie in alten Zeiten gehen sie zu einer kulturellen Veranstaltung, sie wollen Komödie, Tragödie, Musik und Tanz und etwas Eleganz.

„The Games must go on!“ (Avery Brundage 1972)

COS



VIDEO: SICOVAJA

sicovaja.com

Wer einen einen Fixpunkt sucht, wird keinen finden. VJ Sicovaja lässt die Bilder in den Synapsen schmelzen wie das Zelluloid alter Filmschnipsel. Die Schülerin von Ultraschall-Legende Highflyer bespielt heute neben ihrer Heimatstadt München internationale Leinwände und LED-Walls (Paris, Luxemburg, Marokko).

Angefangen hat für sie alles 2007 als Teil des Formats YumYum in der legendären Registratur. Kurz darauf folgten erste Auftritte im europäischen Ausland.

Heute ist sie Resident im Harry Klein (innovativer Club für intelligente und hochwertige elektronische Musik), sowie im Pacha München. Für das renommierte audiovisuelle Festival Digitalanalog ist sie seit über zehn Jahren Leiterin des VJ Departments.

Durchtrieben anders ist das Motto, eine vorhersehbare Linie sucht man vergebens. Kunst - ein Ausdruck des ewigen Wandels der Gegenwart - alte Filmsequenzen und Farbmuster von 2021.



AND ALL WE NEED IS: YOU

Du wolltest schon immer mal hinter den Kulissen eines Festivals mitwirken? Dann suchen wir Dich als Verstärkung unseres Teams: Egal ob Du technisch versiert, ein Organisationstalent bist oder gerne bei der Pressearbeit oder Künstlerbetreuung mitwirken willst. Ehrenamt kann vielseitig sein und so viel Spaß machen.

Werde Teil des Digitalanalog-Teams!

Bewirb Dich unter: info@digitalanalog.org - gerne treffen wir Dich auch gleich direkt auf dem Festival bei uns am Infostand.

COVVES

<https://www.instagram.com/covvesband/>

Die Band COVVES trifft mit New Wave-Elementen den Nerv der aktuellen Münchner Musikszene. Dichte Klangwände und eingängige Melodien zeichnen den Sound der Band aus. Prägnante Synthesizer, Bass und treibende Drums schaffen Reminiszenzen an alte Helden der 70er und 80er. Durch den Einsatz von Samples und experimentellen Hall-Effekten auf Vocals und Gitarre kommen immer wieder auch Shoegaze-Einflüsse durch.



F-COS



© Thomas Trachsel

MIRROR LANE

www.mirrorlanemusic.com

Wer an München denkt, der hat vielleicht nicht gleich die Verbindung zur internationalen Popmusik im Kopf. Dabei wurde in der Millionenstadt an der Isar lange Zeit mit Ikonen wie Queen, The Rolling Stones oder Whitney Houston Musikgeschichte geschrieben. Diese Hoch-Zeiten sind zwar zugegebenermaßen vorbei, doch es besteht kein Zweifel daran, dass die Popszene der Stadt nach wie vor lebendig ist.

MONDAY MUSIC CLUB

Eine Band, bei der man ohne das oft gelesene Namedropping auskommen muss. Floskeln á la „klingen wie...“ oder „haben sich ganz dem Sound von... verschrieben“ greifen hier zu kurz. Klar hat jeder der fünf erfahrenen Musiker seine Einflüsse. Aber im Ergebnis ist es ein ganz eigener Sound, den sie mit ihrer klassischen Besetzung (2x Gitarre, Schlagzeug, Bass, Gesang) produzieren. Klingt diese Gitarrenlinie nach Postpunk? Ist das nicht eine Mischung aus Emo und frühem Britpop? Das muss wohl jeder für sich entscheiden, auf jeden Fall macht es live großen Spaß!



VANGOY

vangoy.de

vanGoy ist eine Münchner IndiePopBand, die von dem Sänger und Songwriter Alexander Goy 2011 gegründet wurde. Bassistin Ushi Frei und Schlagzeuger Basti Krämer sind von Anfang an dabei.

VIDEO: DRESCHWERK KOLLEKTIV

Für faszinierende Momente entwickelt, gewachsen und etabliert schaffen wir seit 2012 Visuelle Konzepte. Ein Video, eine Fläche, 3D, Schatten, illusion. Oder auch ein paar LEDS, Daten und Strom, dann beginnt es. Sobald ein Projekt steht und die Tests beginnen stehen wir meistens wie kleine Kinder die sich freuen davor und haben Wasserfälle von Ideen was da alles möglich ist. Dieses feeling haben wir seither nicht verloren und gestalten immer wieder Lichtinstallationen, Videoanimationen mittels Projektoren auf 2D und 3D Flächen oder mit Partnern diverse Ideen bis zur finalen Umsetzung.



F-COS



VIDEO. HORIZON

kronthalervisual.artstation.com

Georg Kronthaler schafft neue Bildwelten für Musikvideos, Videoinstallationen und Motion Graphics ebenso wie für Architektur und Produktvisualisierung. Als HORIZON mixt er Visuals aus Real-film und akribisch konstruierten 3D-Animationen mit vielfältigen Effekten zu abstrakten rhythmischen Strukturen, intensiven Farbkollisionen und harmonischen Collagen. Durch seine Experimente mit verschiedensten Materialien und Techniken nimmt er das Publikum mit auf eine Entdeckungsreise in visuelle Landschaften aus spannenden Sequenzen und Mustern. Die Live-Situation bedeutet für ihn die Freiheit, über die ursprüngliche Planung hinauszugehen, auf Impulse aus dem Publikum zu reagieren und frei zu improvisieren.

VIDEO: MAEVA

*maeva (mixed and eclectic *visual* arts) Passion for vivid light reflexion ** aesthetics nature and mixed arts >-Light – shadow -time -recursion -> – informatics&design –

Maeva, französisch-polynesisch für „willkommen“ und „der Wind, der die Wellen des Meeres beruhigt“ ist in München geboren und bereits mit vier Wochen auf ihre erste Reise mitgenommen worden, auf eine kleine Insel im Atlantik. So ging das fast jedes Wochenende, in die Berge, und jede Ferien irgendwo anders hin. Thanx family :) Mit Eindrücken von „all around the world“ und Inspirationen und Ideen aus einem Mix aus nahen und fernen Kulturen, dem Zirkus & dem fliegenden Trapez, dem Tanz, der Ästhetik der Natur, Details aus dem Zusammenhang genommen oder wieder mit anderen Elementen verbunden, so entsteht ein neues Video aus drei oder mehr Videospuren übereinandergelegt sowie gleichzeitig live mit Transparenz und speed und verschiedenen Effekten gespielt.

Let the show begin ...



FLOR AND THE SEA

Das aus München stammende Indie-Electropop Duo Flor and the Sea, bestehend aus der Sängerin Chaem und dem Multi-Instrumentalisten Marc Aretz produziert vielschichtigen Indie-Electropop, der zum Tanzen und Träumen einlädt. Vertrackte Klavierharmonien treffen auf fesselnde Vocals, verwurzelt in atmosphärischem, psychedelischem Pop. Die starken Popanleihen kontrastieren mit modernen Electronica-Elementen und weiteren Einflüssen von Synthpop bis Dubstep/Trap, die auf die Musik von Flume, Sohn or Miike Snow anspielen. Gemischt von Moritz Enders, bekannt u.a. durch Casper and Kraftclub, entfalten die Singles eine weiträumige und mehrdimensionale Klangtiefe, die reich an analogen Vintage-Synths, intimen Vocals und Ambient-Gitarrensounds ist. Live treten sie diesmal beim Digitalanalog wieder in 5-köpfiger Bandbesetzung auf.



BB



ELLE P

elle p. ist eine Meisterin der Irritationsmomente – der Weirdo unter den heißkalten Pop-Sirenen. Die Performances und Videoinstallationen der Musikerin und Künstlerin flirten mit der engen Verknüpfung von Bild, Raum, Klang und Wort, ohne dabei ihren improvisatorischen Charakter zu verlieren. Ihre Melodien sind unprätentiös, mal zart, mal exzentrisch, ihre Texte fügen sich wie kunstvolle Gedichte unbeschwert frei über den Soundteppich.

Moritz und Martin kommen aus zwei gegensätzlichen Richtungen, geografisch wie auch musikalisch. Beide spielen seit Beginn Drums. Moritz in unterschiedlichen Hip Hop und Funk-Combos, Martin von Rock bis Heavy Metal. Die Rhythmen der Beats stehen auch heute noch beim Songschrauben stets im Fokus. Erst anschließend kommen Bass, Synths und Melodien.

Dabei quillt der Keller und Heimstudio auch heute noch über vor Percussions, Bongos, Samples werden eingespielt, zerstückelt und zu neuen Melodien zusammengebastelt.

Das sieht man auch live. Kabel liegen verteilt über dem Set, verbinden analoge Instrumente mit Effektracks und digitaler Hardware. Die Akustikdrums werden vollständig getriggert ... Je abgefahrner desto besser.

**LIZKI**

Lizki ist eine junge Musikerin aus München. Ausgebildet an Piano und in Operngesang, hat sie sich dennoch schon früh der Popmusik zugewandt, um persönliche Erfahrungen zu verarbeiten. Lizki arbeitet mit elektronisch produzierten Klängen und Klavier, lässt ihr klassisches Repertoire immer wieder durchblitzen, besonders gesanglich, wenn sie ihre bombastische Stimme in den Klangteppich webt, verformt, loopt. Musik macht sie schon seit ihren Teenagerjahren: zuerst 2 Alben mit den Münchner local heroes Tonwertkorrektur, dann eine Kollaboration mit dem DJ- und Produzentenduo Baal. Als Rey Lenon startete sie ihre Solokarriere.

JOMOON

https://soundcloud.com/jomoon_xyz

Music for the good, for the bad and for the rebel ones. So beschreibt JOMOON ihre Musik. Dieser Kontrast ist etwas wovon ihre Musik lebt: melancholische Atmosphäre, kratzende Sounds und dekonstruierte Rhythmen sind die Konstante ihrer Musikproduktion. In ihre Musik blendet sie melodische Elemente sowie auch härtere Techno Beats mit einem edgy touch ein. Die elektronischen Klänge werden mit Stimmen begleitet, die durch kryptische Texte den Anschein von menschlichen Instrumenten erwecken. Mit ihrer Musik fordert JOMOON auf, sich in die Seele zu schauen und beim Tanzen den Emotionen freien Lauf zu lassen. Ihre Musik ist von Künstlern wie Nicolas Jaar, Modeselektor und The Smashing Pumpkins inspiriert.



BB



SHE'S EXITED!

shes-excited.com

She's Excited! ist das Indie Electronic Pop Project der in Brooklyn lebenden Produzentin und Performerin Anne Wichmann. Die Musik der Münchenerin definiert sich nicht über Genres, sondern durch fantasievolle musikalische Elemente und ihre ausdrucksvolle Stimme. All das kombiniert sie zu ihrem sehr eigenen Stil aus rauher und dunkler aber auch glänzend positiver elektronischer Musik. Annes Songs wollen Raum schaffen für Gegensätze, sodass sich sowohl Traurigkeit wie auch grenzenlose Freude entwickeln können und Platz für Empowerment geschaffen wird.

WHAZHO

Schlagzeug // Philip Groß, Bass // Christian Riedel, ein Keller voll Kram, elektrisch, elektronisch, analog/digital, Looper, tonnenweise Effekte, Samplepads.

Seit September 2015, Postrock vs Protodub, Tanzen erlaubt, Träumen auch. Autobahn meets Rockers Uptown. ambivalentes Ambiente vs Marktschreier am Strand.

Das Debut-Album ‚100 ways to look great‘ ist im März 2018 auf Gutfeeling Records erschienen.

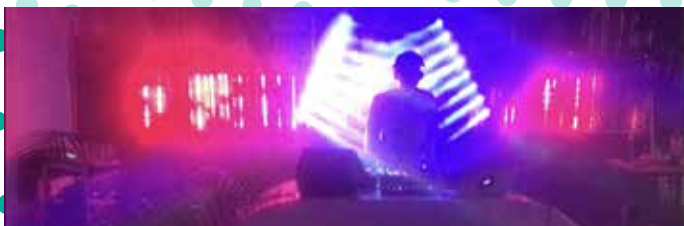


VIDEO: ZAWA

<https://www.zava.biz/>

Multimedia-Creative-Engine, Web-Programmierer, Designer definiert seine Arbeit als „dirty-glamour“. Seine Herangehensweise an Vjing ist gekennzeichnet durch einen massiven Einsatz von gewachsenem und unreinem Fotomaterial und einfachen 3D-Objekten.

Kontinuierliche Sequenzen, Wiederholungen, horizontale Entwicklung von Bildern, Icons, Linien, Punkten.



VIDEO: DRESCHWERKKOLLEKTIV

MODUL MAFIA

“ Die Modular Mafia schlägt zurück :
impulsiv, ekstatisch, rigoros, rotzig und doch sensibel ”

Der Mann mit der Maschine
Klippschliefer
Loowfizz
Lucid Grain
Robert Langer & Antonia Leckert
Moogulator
Tonbender
Christian Seidler
Siegfried Kärcher

A.Merz Visuals



DER OFFIZIELLE FESTIVAL TRAILER

sicovaja.com
swimmingpool-productions.de

Der Trailer für das Festival 2020 wurde mit den einzigartigen Kompositionen der VJane SICOVAJA auf den Soundtrack von Stefan Holmeier getaktet. Gezeigt wird der Trailer in den Umbaupausen auf der jeweiligen Bühne bis zum Auftritt des folgenden Acts.



GUNTER HAHN

neuhahnstein.de

Als fotografischer Stimmungseinfänger, wird Gunter Hahn auch dieses Jahr wieder die besonderen Momente der lauten und leisen Töne, der Begegnung und Interaktion zwischen Künstlern und Publikum und das besondere Flair des Festivals festhalten. Mithilfe der Bühnenfotografen, Fotoassistenten und geeigneter Technik bringt er die Aufnahmen so zeitnah auf die Außenprojektion, dass die Künstler direkt nach ihrem Auftritt bereits selbst auf der Außenleinwand ihre Performance sehen können. In diesem Jahr verarbeitet er die Aufnahmen der vergangenen Jahre erstmals zu einem 10 qm großen Fotomosaik, welches so platziert wird, dass es je nach Betrachtungsabstand dem Besucher tausende kleine Bilder oder nur ein einziges großes Foto erscheinen lässt.

MARCEL RALLE: NINE FLAGS

marcelralle.de

In der aktuellen Arbeit von Marcel Ralle mit dem Titel „Nine Flags“, die im Eingangsbereich des Gasteig über den Rolltreppen gezeigt wird, geht es um Logos, die uns ständig umgeben und bewusst und unbewusst beeinflussen.

Die Logos werden durch Aneignung und Morphung mittels Verzerrung (Glitchen), Verdopplung und Stauchung ihrem ursprünglichen Kontext entnommen um eine neue Deutung und (Be-)Wertung entstehen zu lassen. Durch die Trans- und Mutation auf Fahnen, entsteht eine neue Ästhetik, die als Widerstand gegen unsere Konsumwelt gesehen werden darf. Dont Belive the Hype!

Mit ersten Liveacts 1999 in dem legendären Technoclub Ultraschall begann Marcel Ralles Trip durch die elektroinsche Musik (Techno, Ambient, Noise). Seit dem ersten Digital Analog ist er Solo (Kidstardust, DAFALGAN) oder in verschiedenen Projekten (AG Trickbeat, Der Auge, Clone-headz...) immer wieder bei DA dabei.

Marcel Ralle studierte bis 2011 Malerei und Grafik bei Prof. Markus Oehlen an der Akademie der Bildenden Künste und stellt seine Kunst(Skulptur Grafik ,Mixed Media) seit 2002 im In- und Ausland aus.



GLASHALLE

DIGITALANALOG2021

Modular
Beginner
Workshop

München
Gasteig

Samstag

16.10.

11:00h

Glashalle
West



INSTALLATION: SICOVAJA

Das Kaoss Pad ist ein Effektgerät, mit dem Musiker Effekte mittels Touchscreen auf Audiospuren anwenden können. Diese Funktionsweise wird bei HumanKaossPad auf die projizierten Videosamples übertragen und der Betrachter wird zum Spielen und Entdecken der Effekte mit dem Video eingeladen. Die Musik dazu stammt von STEFAN HOLMEIER.



FELIX RODEWALDT

[instagram.com/felixrodewaldt](https://www.instagram.com/felixrodewaldt)

...lebt und arbeitet in seiner Heimatstadt München. Schon während seiner Zeit an der Akademie der bildenden Künste, konnte er mit Ausstellungen punkten und erzielte erste Erfolge in Galerien.

Nach Abschluss seines Studiums ließ er die Tape Art und Stencils größtenteils hinter sich, und seine Kunst, die bisher Eine Mixtur verschiedener Einflüsse war, bekam eine immer stärker werdende, architektonische Komponente.

Seine für Malerei, beeindruckend grafischen Arbeiten glänzen vor allem durch akkurate Linienführung, die handwerkliches Geschick und Geduld voraussetzen.

Diese einzigartige Kombination hat ihn neben Frankreich, Spanien und Griechenland auch schon nach New York, Tokyo und in den Iran geführt.



AKADEMIERADIO

[akademieradio.de](https://www.akademieradio.de)

Die Störfunkanstalt _42 ist eine rund um die Uhr laufende Klangforschung. Ein Netzwerk-Audio-Stream für Schallwerke der bildenden Künste spielt Interviews, originale Musik und diverse experimentelle Beiträge. Es handelt sich um die im Kollektiv geschöpfte Klangwerkchau von künstlerischen Studierenden, Alumni und ProfessorInnen und Mitarbeitern der Akademie der bildenden Künste in München.

Mit über 700 originalen und zeitgenössischen Hör-Beiträgen und Archivmaterial ist auch das digitale Gewicht spürbar geworden.

Als kleine Gruppe, am Rande der Möglichkeiten, strebt das Akademieradio über seine urbanen, örtlichen und regionalen Grenzen hinaus, um mit anderen Städten und Ländern in Europa hörbar zusammen zu wachsen.

SCHNEIDERSBUERO DAS MODULAR KARUSSELL

schneidersladen.de

Sechs Modulsysteme die von 6-12 Personen bespielt werden können – jeder hört eine etwas andere Symphonie; eine Gruppe macht Musik. Das eigene Werk, das in der Mischung mit dem was die Anderen spielen spannend wird, entsteht. Klänge aus Synthesizern hört man inzwischen häufiger als Gitarren oder Pianos. Wo diese Klänge herkommen, weiß heute eigentlich kaum jemand. Daher erklärt SchneidersBuero aus Berlin seit mehr als 20 Jahren, wie das geht und was das ist. Das erfolgreiche und weltweit imitierte Fachgeschäft wurde ein Ort für alle, die experimentell an elektronische Klänge herangehen. Kunden aus der ganzen Welt verlassen sich darauf, dass man weiß, was geht und man bekommt was man braucht. Das Modular Karussell ist ein „Schulungsmöbel“, entdecken & lernen – wer möchte wird hier kompetent angeleitet.



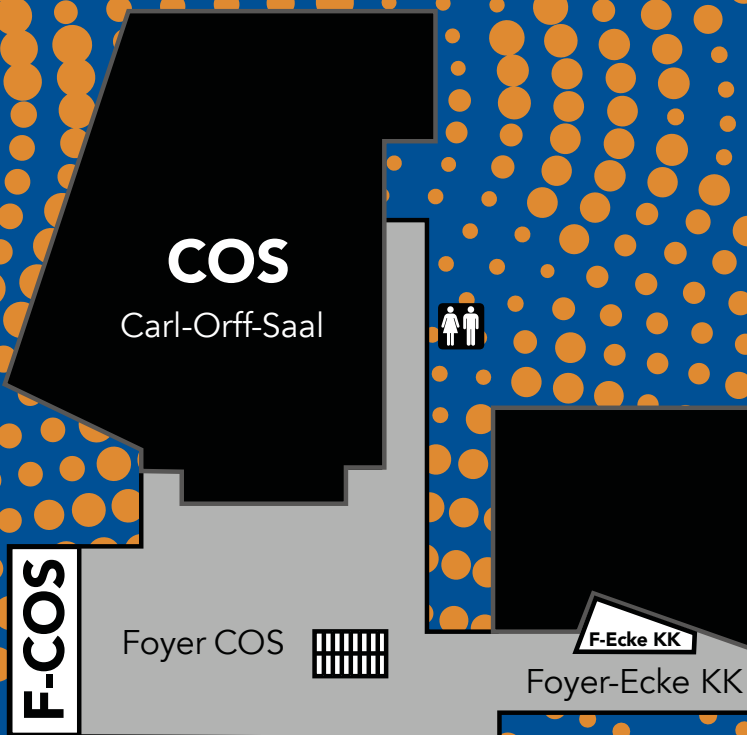
ARTURIA TOMESO

tomeso.de

Elektronische Musikinstrumente haben in den letzten Jahren immer mehr an Stellenwert gewonnen und sind in vielen Musik-Genres nicht mehr wegzudenken. Neben Hardware-Synthesizern, Drum-Machines, Modular-Systemen und softwarebasierten Instrumenten vertreibt die Firma Tomeso aus Eppelheim auch Audio-interfaces, Abhörlautsprecher und Controller für die Musik- als auch Videoproduktion. Die Instrumente werden von Produktspezialisten vorgestellt und Sie bringen den Zuschauern den Einstieg in die digitale Musikproduktion näher.

LAGEPLAN GASTEIG 1. OG

Mit dem Betreten des Festivalgeländes wird das Einverständnis erklärt, dass Bild- und StimmAufnahmen der Besucher für Live-Übertragungen, Sendungen, auf der Digitalanalog Website, wie auch andere Medien unentgeltlich erstellt und verwertet werden dürfen.



Eingang EG

ANFANGSZEITEN - TIMETABLE

FR 15.10.21 BEGINN 20:30 UHR / ENDE 01:00 UHR

SA 16.10.21 BEGINN 20:30 UHR / ENDE 01:00 UHR

Den digitalen Zeitplan mit allen Anfangszeiten können Sie ein paar Tage vor Festivalbeginn online abrufen. Bitte beachten Sie, dass es zu kurzfristigen Änderungen kommen kann. Wir behalten uns vor, den Zeitplan ggf. auch an den Festivaltagen zu aktualisieren.

Sie finden ihn hier: www.digitalanalog.org/documents/timetable2021.pdf

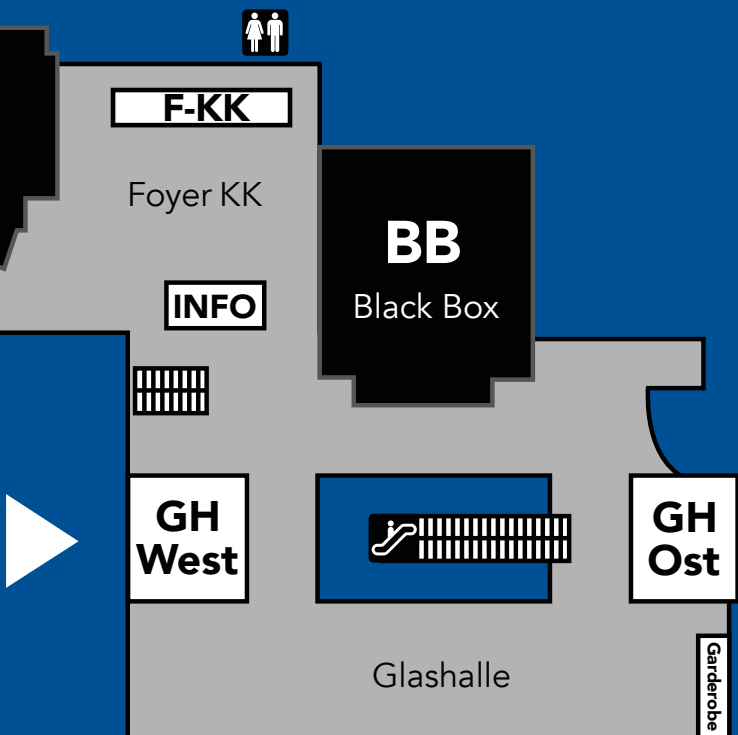
INFOS ZUM GASTEIG

Das Mitbringen von eigenen Getränken sowie verbotenen Gegenständen auf das Festivalgelände ist untersagt. Es können Kontrollen im Eingangsbereich stattfinden. Bitte verzichten Sie auf die Mitnahme von großen Taschen oder Rucksäcken. Mitgebrachte Gegenstände und Bekleidung können unentgeltlich an der Garderobe neben der Bühne GH-Ost abgegeben werden. Das Rauchen ist im Gebäude untersagt.

Im gesamten offenen Veranstaltungsareal (Foyers und Bühnen) sowie in der Blackbox sind im Hause erworbene Getränke erlaubt. Die Mitnahme jeglicher Getränke in die bestuhlten Veranstaltungssäle ist untersagt (Carl-Orff-Saal, Kleiner Konzertsaal). Sie sind wie der gesamte Gasteig auch barrierefrei zu erreichen und verfügen über einige Rollstuhlplätze. Die Säle verfügen über begrenzte Kapazitäten. Beachten Sie, dass aus feuerpolizeilichen Gründen ein Einlass bei Überfüllung nicht möglich ist.

Es gilt die Hausordnung des Gasteig:

www.gasteig.de/gaesteservice/hausordnung.html



Programmänderungen sind vorbehalten. Nach Redaktionsschluss kann es noch zu Programmverschiebungen kommen, die hier noch nicht berücksichtigt wurden. Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen.

IMPRESSUM

Herausgeber:	Digitalanalog e.V. Klenzestr. 30 80469 München
Vorstand:	Claudia Holmeier
Kurator:	Stefan Holmeier
Artwork:	Sicovaja, Swimmingpool Productions
Fotodokumentation:	Max Bublak, Kerstin Groh, Gunter Hahn, Helena Heilig, Andreas Schebasta, Thomas Trachsel
Info:	Ariane Holmeier, Loretta Holmeier
Presse:	Lennard Cramer, Dirk Wagner
Team:	Gisela Dönhuber, Don Dozsa-Farkas, Joshua Ermecke, Andrea Hahn, Susanne Hahn, Bea Jenicek, Corentin Martel
Technik:	Alexander Hahn, Matthias Hahn, Marco Wilhelm
VJ Koordination:	Valerie Holmeier
Projektplanung Gasteig:	Birgit Kowalski-Nentwich

FESTIVAL-MAGAZINE UND MEHR

digitalanalog.org/shop

Die Magazine erzählen die Geschichte des Festivals. Viele Interessante Artikel, Eindrücke der Bands und Künstler sowie Blicke hinter die Kulissen der Digitalanalog-Festivals erwarten Sie und lassen Vergangenes miterleben. Dazu natürlich jede Menge Fotos. Die Magazine gibt es im Onlineshop sowie an beiden Festivaltagen am Infostand.

Festivalfeeling für zu Hause mit den Original Bechern des Festivals.



DANKE

BluePrintGroup



Ein Angebot der

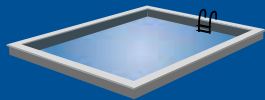


SICOVAJA



GROHZILLA

MAXBUBLAK



SWIMMINGPOOL PRODUCTIONS



.webflow

VIELEN DANK AN

Anton Biebl (Kulturreferent), Heike Lies für das Kulturreferat der Landeshauptstadt München, Michale Zirnstein Dirk Wagner, LiFE, MEDIASCHOOL, das Gasteig Team und an den Sponsor der 1. Stunde: Getränke Pachmayr, unser Team, sowie alle Künstler und Unterstützer, die uns in den vergangenen Jahren begleitet haben.

Diese Veranstaltung wird gefördert von der



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat



St Kulturstiftung
Stadtparkasse München

MEDIENPARTNER

m94/5



münchner
fenster

DIGITALANALOG.ORG